Reservationen
Rahel und Beat Amstutz
Tel. 033 442 04 02
rahelbeat@sunrise.ch

Sekretariat
Marianne Synak
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldiwil
Tel. 033 821 02 00
marianne.synak@ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderat (Co-Präsidium)
Steffen Büchner
Dorfstrasse 42, 3624 Goldiwil
Tel. 078 872 80 12
buechners@bluewin.ch

Hans Haldimann
Dorfstrasse 42, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 02 43
haldimann_haefliger@bluewin.ch

Pfarramt
Barbara Zanetti, Pfarrerin
Trüelmatt 9, 3624 Goldiwil
Tel. 033 676 29 51
barbara.zanetti@ref-kirche-thun.ch

Stefan Wenger, Pfarrer
Dorfstrasse 65, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 12 86
stefan.wenger@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung
Ildikó Reber-Zacskó
Alpenweg 6, 3661 Uetendorf
Tel. 079 382 24 37
ildikoreber@gmail.com

Soziale Arbeit
Leitung Fachstelle Soziale Arbeit
Benjamin Müller
Tel. 079 890 52 20
benjamin.mueller@ref-kirche-thun.ch
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun

ZUSTÄNDIG FÜR ABDANKUNGEN

1.–31. Oktober
Pfarrerin Barbara Zanetti,
Tel. 033 676 29 51

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. Oktober
Kein Gottesdienst

Sonntag, 10. Oktober, 10 Uhr
Gottesdienst mit Vokal- und Orgelmusik
Pfarrerin Barbara Zanetti,
Katharina und Christoph Rehli-Fankhauser, Sopran und Orgel

Sonntag, 17. Oktober
Kein Gottesdienst

Sonntag, 24. Oktober, 10 Uhr
Erntedank.
Pfarrer Walter Hug
Paul Burkhalter, Orgel

Sonntag, 31. Oktober
Kein Gottesdienst

KASUALIEN

Getauft
Amelia Sandra Plüss, Stegacher 2

«Berge mögen einstürzen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir wird nie erschüttert, und mein Friedensbund mit dir wird niemals wanken. Das verspreche ich, der Herr, der dich liebt!»

JESAJA 54,10

ANLÄSSE

Gemeindenachmittag
Dienstag, 12. Oktober, 14 Uhr
Lotto bei uns!
Siehe nebenstehenden Flyer.
Kirchgemeindehaus

KINDER/FAMILIE/JUGEND

KUW
2. Klasse
Mittwoch, 27. Oktober, 8.30–11.30 Uhr
7. Klasse
Mittwoch, 20. Oktober, 13.30–16.30 Uhr

Jungschar
Samstag, 16./30. Oktober, 13.30 Uhr,
«Alles steht Kopf».
Für Kinder ab der 2. Klasse,
vor dem Kirchgemeindehaus.
Durchführung siehe:
www.jungschariloa.jimdo.com

FRIGO
Special!
«Tichuturnier»
Samstag, 2. Oktober, 19 Uhr.
Mittwochs, 18–19.15 Uhr.
«Floorball» Turnhalle, Goldiwil,
danach «Ausklingen» bis 21 Uhr im Frigo.
Samstags, 19–23 Uhr, im Frigo.
Kontaktperson:
Marc Feller, Tel. 079 423 18 59.
Unterstützt durch Evangelisch-methodistische und Reformierte Kirche
Kirchgemeindehaus

KONTAKT UND BEGEGNUNG

Kaffee im Kirchgemeindehaus
Wöchentlich am Donnerstag,
von 9 bis 11 Uhr
Saal Kirchgemeindehaus

Frauentreff «Die gesellige Gottheit»
Donnerstag, 7. Oktober, 19 Uhr.
Gesprächs- und Diskussionsabend mit Abendessen für Frauen.
Kontakt: Kathrin Feller, Tel. 077 470 73 45
Kirchgemeindehaus

Meditation
Dienstag, 12. und 26. Oktober, 19 Uhr.
Leitung abwechselnd:
Pfarrerin Barbara Zanetti,
Pfarrer Stefan Wenger, Peter Eggen
Kirchgemeindehaus

Zäme Zmittag ässe
Mittwoch, 27. Oktober, 12.15 Uhr.
Kosten Fr. 10.– pro Person.
Anmeldung bis 23. Oktober.
Anmeldung und Auskunft:
Hansruedi und Brigitta Lauber,
Hubelmatt 9, 3624 Goldiwil,
Tel. 033 442 25 11 / 079 953 12 64
Email: b-h.lauber@gmx.ch
Kirchgemeindehaus

W³ Männer unterwegs
Donnerstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr.
Leitung: Peter Eggen
Saal Kirchgemeindehaus

Lese- und Arbeitskreis
Samstag, 2. Oktober, 9.30 Uhr.
Leitung: Pfarrerin Barbara Zanetti.
Kirchgemeindehaus

Bauernhofgottesdienst

bei Familie David und Cornelia Baumann-Jöhr, Hintermatt, Goldiwil

Es ist zwar bei Erscheinen dieses Artikels schon eine Weile her, seit wir am Sonntag, 22. August, den Bauernhofgottesdienst feiern durften.
Gerne erinnern wir uns daran zurück. Ein Bauernhof mit Scheune und Laufstall, eine aufgestellte Gastgeberfamilie, ein volksnaher Pfarrer, die «lüpfig» aufspielende Örgeligruppe «Silberperle», eine Tauffamilie mit eigenem, solo vorgetragenem Lied, ein flexibler Organist mit e-Piano statt Orgel, viele motivierte freiwillige Helferinnen und Helfer; das ist lebendiges Kirchenleben einmal anders.
Der Gottesdienst mit Tipps fürs Beten von Pfarrer Ruedi Heinzer, kam aus dem Herzen und dem Leben. Wenn man wollte, konnte man aus dieser Predigt etwas in den Alltag mitnehmen.
Der anschliessende reichhaltige Apéro im Laufstall gab nebst den kulinarischen Genüssen Gelegenheit zu Gesprächen und zum «Dorfe».

Herzlichen Dank allen Beteiligten, und wie sagte doch Ruedi Heinzer eingangs des Gottesdienstes: «Mir si am Schärme i dere Schür u hei Glück, das mer nit nass wärde.»

Namens des Kirchgemeinderates
Goldiwil-Schwendibach
HANS HALDIMANN

Nach den Vermicelles kommen die Weihnachtsguetzli

Und schon jetzt beginnt der Kirchenchor Goldiwil-Schwendibach seine Proben zum Projekt «Es weihnachtet sehr». Wer beim Backen der musikalischen Leckereien helfen möchte, ist ganz herzlich eingeladen, ab Montag, 18. Oktober, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Goldiwil mitzuproben.

In acht Montagsproben, welche jeweils 90 Minuten lang sind, bereiten wir zusammen viel Altbekanntes fürs Singen mit der Gemeinde vor; daneben gibt es aber auch Zuckersüsses aus verschiedenen Kulturkreisen.
Und nach dem Anlass, der am 12. Dezember um 10 Uhr in der Kirche stattfindet (Einsingen um 9 Uhr), gibt es die Guetzli auch noch fürs leibliche Wohl beim Kirchenkaffee.
Wir freuen uns auf euer zahlreiches Mitmachen.
Anruf genügt: Tel. 079 302 85 32
MICHAEL SCHAER, DIRIGENT

Besinnlicher Impuls

Liebe Lesende
Schon im israelitischen Festkalender hatte der Erntedank seinen Platz. Ebenso wie viele andere Völker und Religionen besann man sich schon damals daran, dass Nahrung und natürliche Lebensgrundlagen nicht einfach selbstverständlich sind. In christlichen Kirchen ist das Erntedankfest seit dem Mittelalter bekannt. Im Zentrum steht das Feiern und Loben, der Dank an den Schöpfer aller guten Gaben. Bei schlechter Ernte geriet es zur Bussfeier. Auch wenn wir heute eine Mangelernte nicht mehr als Strafe Gottes ansehen, ist dieser selbstkritische Zug ein wichtiges Element des Erntedankes. Denn es geht nicht darum, nostalgisch eine Folklore zu pflegen mit Ährenstrauss, Früchtekorb und Gemüsedekorationen, sondern darum, wie wir Leben erhalten und pflegen. Erntedank hat mit Welthandel zu tun. Es hat mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen zu tun. Es geht um unseren Umgang mit allen Formen von Lebensenergie. Es reicht nicht, die rücksichtslose Ausbeutung von nicht erneuerbaren Ressourcen, die Umweltverschmutzung und die Zerstörung der Ökosysteme zu beklagen. Wir sind eingeladen – sofort, – einen anderen Lebensstil zu entwickeln, im Miteinander der ganzen Schöpfung. Aus dem Bewusstsein, dass es nur eine Welt, eine Menschheit, eine göttliche Quelle gibt, kann sich unser alltägliches Denken, Reden und Handeln entfalten, zum Wohle von allen.

Das folgende Gebet kann die Richtung weisen:
«Du liebst, was du geschaffen hast»
Gott, Du kennst viele Arten,
Dich zu verbergen und gleichzeitig
zu offenbaren, in Zeichen zu sprechen.
Du sprichst zu uns im Dröhnen
des Donners,
im Blütenregen des Frühlings,
im Glitzern eines Sees,
in der Schönheit eines Baumes.
Du lässt Dich ahnen hinter den Gesetzen,
die den Sternen die Bahnen vorschreiben
und den Blumen die Stunde,
ihre Kelche zu öffnen.
Du lässt Dich erfahren in den
Menschen, die uns begegnen.
In ihrem Lachen und Weinen,
in ihrer Freude und ihrem Leid.
Im Menschen bist Du uns Bruder
und Schwester.
Gott, Du liebst, was Du
geschaffen hast:
jedes Korn, jeden Lichtstrahl, jeden
Tropfen, jedes Tier, jeden Menschen.
In Deiner Schöpfung wollen wir
Dich suchen.
Lass unser Vertrauen wachsen,
Dich einmal von Angesicht
zu Angesicht zu sehen.
PFARRERIN BARBARA ZANETTI

Gemeindenachmittag im Kirchgemeindehaus

12. Oktober 2021

14 Uhr

LOTTO

Versuche dein Glück!!! Gewinne tolle Preise! Geniesse die Gemeinschaft und ein feines Zvieri!

Bisch o drby?
Ds Gmeindnamittagsteam ladet di härzlech drzue i.